

KUNST

KULTUR

ART

CULTURE

Scan die QR Codes
unserer Highlights
für weitere
Informationen



Scan the QR codes
of our highlights
for more information.

Köln: Kaleidoskop für Kulturfans

Kultur in all ihren Facetten – Kunst, Musik, Design oder Literatur – ja, die wirkt wie ein Lebenselixier. Und das wohl auf jede Stadt. Je größer die Auswahl, desto vitaler pulsieren Esprit, Energie und reine Freude am Dasein. Köln bietet dafür ein Kaleidoskop für Kulturhungrige: mit weltweit bedeutenden Museen, unterschiedlichen Locations für jede erdenkliche Musikrichtung, ikonischen Bühnen und intimen Kunst-Kinos sowie verborgenen Passagen zum künstlerischen Untergrund. Alle treten gern den Beweis an: Köln ist dein perfekter Meltingpot. Für Künstler*innen, Visionär*innen und Kulturfans.

Dieses Booklet ist dein Kompass, quer durch renommierte und verborgene Perlen Kölns. Geh auf Entdeckungsreise und lass dich inspirieren – von Geschichten, Vibes, Klängen, Bildern und Ideen. Köln sorgt für Nachhall – freu dich drauf!

Cologne: *eldorado for culture vultures*

Culture in all its facets – art, music, design or literature – is like an elixir of life. And it works on every city. The bigger the choice, the livelier the spirit and the greater the energy. What you end up with is pure joie de vivre. With its world-renowned museums, a host of fantastic music venues, iconic theatres, cosy arthouse cinemas and many a hidden gem of the art world, Cologne is a veritable eldorado for culture vultures. All this shows: Cologne is the perfect melting pot. For artists, visionaries and culture enthusiasts.

This booklet is your compass, guiding you to renowned attractions and hidden highlights of Cologne. Go ahead and explore – let the stories, vibes, sounds, pictures and ideas inspire you. Cologne will resonate with you – it's something to look forward to!

Kölns Museumslandschaft

Mitreißend, vital, großartig – Kölns Museen inspirieren Besucher*innen aus aller Welt mit ihrer außergewöhnlichen Ausstrahlung als lebendige Kulturzentren in Deutschland. Hochkarätige Sammlungen, faszinierende Sonderausstellungen und spannende Konzepte geben Einblicke in die Welt der manifestierten Ideen: ob von der römischen Antike über das Mittelalter bis hin zur Moderne. Ob in bildnerischem Schaffen, Design, Technik, Sakralem, Schokolade oder Alltag. Soviel ist klar: Köln lebt Kunst und Kultur.

Cologne's museums

Exciting, lively, magnificent – as some of Germany's most vibrant cultural centres, Cologne's museums inspire visitors from all around the world with their extraordinary charisma. Quality collections, fascinating special exhibitions and thrilling concepts provide insight into the world of manifested ideas: from Roman antiquity to the Middle Ages to the modern era. Be it creative works, design, technology, religion, chocolate or the wonders of everyday life. One thing is clear: Cologne lives art and culture.





© Museum Ludwig

Museum Ludwig

Platz für 18.000 Menschen, 9000 qm Ausstellungsfläche, ein Volumen von 260 Einfamilienhäusern – das Museum Ludwig erwartet dich mit vielen großartigen Dimensionen als eines der renommiertesten europäischen Museen für moderne und zeitgenössische Kunst. Hier befinden sich Werke wie M-Maybe von Lichtenstein, Warhols Doppel-Elvis, Picassos „Femme à la voiture d'enfant“, Bilder von Max Ernst, Yves Klein, Gerhard Richter, Fotografien von Man Ray und viele andere Exponate bedeutender Künstler im Original. Ein Tag wird nicht reichen, willst du alles genau betrachten. Setze einen Fokus, lass dich treiben oder freu dich auf einen weiteren Besuch in den lichten hohen Museumshallen mit der umfangreichsten Pop-Art-Kollektion Europas, drittgrößten Picasso-Sammlung der Welt, bedeutenden Werken des Expressionismus sowie der Osteuropäischen Avantgarde und ca. 70.000 Fotografien von den Anfängen bis zur Gegenwart ...

A capacity for 18,000 visitors, 9000 sqm of exhibition space and a sheer volume of 260 individual family homes – with its many grand dimensions, Museum Ludwig is regarded as one of the most renowned museums for modern and contemporary art in Europe. Here, you'll find works such as "M-Maybe" by Lichtenstein, Warhol's "Double Elvis", Picasso's "Femme à la voiture d'enfant", paintings by Max Ernst, Yves Klein, Gerhard Richter, photographs by Man Ray and many other exhibits by eminent artists. It's impossible to see it all in a single day. So, decide on a focus, simply go with the flow or look forward to a follow-up visit to the light and airy museum with Europe's most extensive pop art collection, the world's third-largest Picasso collection, seminal expressionist works as well as important pieces from the Eastern European avant-garde and around 70,000 photos from photography's infancy to the present day...

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	***	**	***	***	**	***

3 Fragen ... Questions ...

... answered by Dr. Yilmaz Dziewior, director of Museum Ludwig

What is your favourite piece here?

Asking a director what their favourite piece of art is, is like asking parents to name their favourite child: it's unfair to the siblings. However, the impressive "La Gare de Perpignan" by Salvador Dalí is real crowd puller.

Describe your museum in three words!

Colourful: our activities promote heterogeneous approaches to art – also for non-European, female and queer positions.

Open: at Ludwig, we foster an atmosphere of respect and empathy so that all visitors feel welcome.

Sustainable: art is part of the world and the environment. Which is why we are working on implementing a sustainable orientation in our museum – we even have our own curator of ecology.

Which annual event in Cologne are you most looking forward to?

The glamorous Wolfgang Hahn Award ceremony at Museum Ludwig. Every year, the Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig celebrates exceptional contemporary artists by handing out this prestigious prize. Many former laureates are still considered among the very best in the world of contemporary art.

... an Dr. Yilmaz Dziewior, Direktor Museum Ludwig

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk im Haus?

Mit dem Lieblingskunstwerk des Direktors ist es wie bei den Eltern: die Wahl eines Lieblingskindes wird den Geschwistern nicht gerecht. Als Besucher*innen-Magnet erweist sich allerdings das imposante Werk Salvador Dalís „La Gare de Perpignan“.

Welche drei Worte beschreiben Ihr Museum am besten?

offen: Unsere Aktivitäten eröffnen heterogene Zugänge zur Kunst – auch für außereuropäische, weibliche und queere Positionen.

offen: Im Ludwig pflegen wir eine Atmosphäre des Respekts und der Empathie, damit sich alle unsere Besucher*innen wohl fühlen.

nachhaltig: Kunst ist Teil der Welt und Umwelt. Deshalb arbeiten wir seit einiger Zeit an der nachhaltigen Ausrichtung unseres Museums, u.a. mit einer eigenen Kuratorin für Ökologie.

Auf welches jährliche Ereignis in Köln freuen Sie sich am meisten?

Auf die glamouröse Verleihung des Wolfgang-Hahn-Preises an außergewöhnliche zeitgenössische Künstler*innen durch die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig. Viele der bisherigen Preisträger*innen zählen heute zu den Who's Who der zeitgenössischen Kunst.



Käthe Kollwitz Museum Köln

Hoch oben, über den Dächern der Kölner Innenstadt – direkt am Neumarkt und doch versteckt – betrittst du das größte Käthe Kollwitz Museum mit der weltweit umfangreichsten Sammlung an Zeichnungen, Druckgrafiken, Bronzeplastiken und politischen Plakaten. Allgegenwärtig wirken hier die pazifistische Botschaft und die Empathie der Künstlerin für die Opfer von Krieg und Leid, ihre Konsumkritik sowie ihr Appell an soziales Engagement: ein ewig aktuelles Memorandum, in dem aber auch Liebe, Geborgenheit und Hoffnung ihren Platz haben. Lass dich von der Intensität von Käthe Kollwitz' ausdrucksstarkem Werk berühren! Die Führungen und Workshops der ständigen Ausstellung erweitern deine Perspektive auf Künstlerin und Mensch ebenso wie die Sonderausstellungen.

High above the roofs of Cologne's city centre – tucked away on Neumarkt – you can explore the world's biggest Käthe Kollwitz Museum with the largest collection of drawings, prints, bronzes and political posters. The artist's pacifist message and empathy for the victims of war and suffering, her criticism of consumerism and her appeal for social commitment are omnipresent: an eternally relevant memorandum, in which love, comfort and hope also have their place. Lose yourself in the intensity of Käthe Kollwitz's expressive works! Broaden your mind and get to know the artist and the person in workshops and on guided tours of the permanent exhibition. The regular special exhibitions add an extra layer of interest.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	*	****	**	**	***	**



©KKWK/ccfranken



©KKWK/ccfranken



©KKWK

3 Fragen ... Questions ...

... an Katharina Koselleck, Leiterin des Käthe Kollwitz Museum Köln.

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk im Haus?

Da gibt es kein Bestimmtes, vielmehr sind es ganze Werkkomplexe in unserer Sammlung: Mich fasziniert es immer wieder, der Kollwitz anhand von Studien, Vorzeichnungen und Zustandsdrucken bis zur Fertigstellung eines Werkes beim Arbeiten quasi über die Schulter blicken zu können.

Gibt es eine Besonderheit des Museums?

Unser Museumsteam ist jederzeit für die Besucher*innen ansprechbar, nicht nur bei praktischen Themen. Auch für inhaltliche Gespräche über die Künstlerin, ihre Kunst und ihre Technik stehen die Kolleg*innen zur Verfügung.

Was verbindet Käthe Kollwitz mit Köln?

Wie unser besonderes Führungsformat „Stadtspaziergang“ zeigt, ist Kollwitz nicht nur durch das Museum mit Köln fest verbunden, sondern auch z. B. durch ihr Mahnmal „Trauernde Eltern“ in der Kirchenruine Alt St. Alban – oder durch Barlachs „Schwebenden“ in der Antoniterkirche, mit dem unverkennbaren Kollwitz-Gesicht.

... answered by Katharina Koselleck, director of the Käthe Kollwitz Museum Köln

What is your favourite piece here?

I can't name an individual favourite piece – our collection consists of interrelated sets of works – but I find it fascinating to be able to look over Kollwitz's shoulder, so to speak, and watch her work. You can observe the entire process, from initial studies to preliminary sketches to prints to the finished work.

What makes your museum so special?

Our museum team is always happy to chat with visitors, and not just about trivial matters. They are all available for in-depth discussions about the artist, her art and her technique as well.

What links Käthe Kollwitz to Cologne?

As you can see on our special "City Stroll" guided tour, Kollwitz has a number of links to Cologne, e.g. through her memorial "Grieving Parents" in the church ruins of Alt St. Alban – or through Barlach's "Floating Angel" in the Gothic church Antoniterkirche, which unmistakably shows Kollwitz's face.





Möbel, Schmuck, Mode, Gebrauchsgegenstände, Dekor, Luxus und Geräte – sie machen unsere Kultur greifbar, gerade über viele Jahrhunderte hinweg betrachtet. Als einziges Museum seiner Art in NRW versammelt das MAKK etwa 250.000 solcher Alltags-Exponate vom Mittelalter bis heute. Für Kulturinteressierte wie dich ein Muss. Bei einer Vorliebe für Designklassiker geht sogar kein Weg am MAKK vorbei – als Haus mit einer der größten und qualitativsten Sammlungen

in Europa. Hier findest du repräsentative Arbeiten der bedeutendsten internationalen Designer*innen versammelt – von Thonet über Breuer, Mies van der Rohe, Eames, Starck bis Grcic – und in den Kontext gleichzeitig entstandener bildender Kunst gestellt. Veredelt wird dein Besuch schließlich durch die Ausstellung von rund 370 faszinierenden Schmuckstücken zu Themen wie Luxus, Konventionen, Gender oder Identität: Bling-bling aus 7000 Jahren Kulturgeschichte!

MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln

Furniture, jewellery, fashion, everyday objects, décor, luxury and appliances – they make our culture tangible, especially when viewed across the centuries. As the only museum of its kind in North Rhine-Westphalia, the MAKK houses roughly 250,000 such everyday exhibits from the Middle Ages to the present day. A real must for culture enthusiasts like yourself. If you have a soft spot for design classics, there really is no getting round a visit to the MAKK – the museum

with one of the largest and best collections in Europe. Here, you will find representative works by the most renowned international designers – by Thonet, Breuer, Mies van der Rohe, Eames, Starck and Grcic – placed in the context of contemporary fine arts. Your visit will be further enhanced by the exhibition of around 370 fascinating pieces of jewelry on topics such as luxury, conventions, gender and identity: bling-bling from 7000 years of cultural history.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	**	**	****	****	*	*

... an Nicklas Hürtgen, Hausverwaltung des MAKK

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk im Haus?
Optochromie 76 von Eric H. Olson in der Sammlungspräsentation „Kunst + Design im Dialog“ – an seiner Arbeit gefällt mir, dass sich das Objekt nach jedem Perspektivwechsel neu darstellt. Faszinierend, mit welchen einfachen Mitteln dieser spielerische Effekt erzeugt wird. Er zeigt: nichts ist, wie es scheint – die Dinge sollte man immer aus mehreren Perspektiven betrachten.

Welches Ausstellungsstück wird am meisten unterschätzt?

Mercedes 300 SL „Gullwing“ Coupé! Viele Besucher*innen sehen den Wagen als reines Fahrzeug und erkennen oft nicht, wie Fahrzeugdesign und Aerodynamik übereingehen und sich gegenseitig ergänzen. Das Coupé bietet viele kleine Details, die Kompromiss, aber auch Zusammenspiel der Komponenten aus Design, Funktionalität und Sportlichkeit darstellen

Was verbindet Ihr Museum mit Köln?

Der Kreuzgang. Er zeigt beispielhaft, wie Altes umgewidmet und neu integriert wird.



... answered by Nicklas Hürtgen, house management at MAKK

What is your favourite piece here?

“Optochromie 76” by Eric H. Olson in the “Art + Design in Dialog” collection – I like how the object appears different every time you change your perspective. It’s fascinating to see by what simple means this playful effect has been created. It shows: nothing is as it seems – everything should be looked at from several perspectives.

Which exhibit is the most underappreciated?

The Mercedes 300 SL “Gullwing” Coupé! Many visitors see the car as nothing but a vehicle and don’t see how design and aerodynamics are linked and complement one another. The coupé features many details that show the compromises and synergies between the components, resulting in design, functionality and sportiness.

What is the connection between your museum and Cologne?

The cloister. It shows how old parts can be redesigned and incorporated into the new.





©KölnTourismus GmbH/Christoph Seebach

3 Fragen ... 3 Questions ...

... an Stefan Swertz,
Pressesprecher Wallraf-
Richartz-Museum &
Fondation Corboud

... answered by Stefan Swertz,
press officer for the Wallraf-
Richartz-Museum &
Fondation Corboud

Was ist das „Must-See“ bei Ihnen?

Neben den wunderbaren Impressionist*innen wohl unsere „kölsche Mona Lisa“, die fantastische „Muttermottes in der Rosenlaube“ vom Kölner Maler Stefan Lochner. Sie ist das bekannteste Bild unserer weltweit geschätzten Mittelaltersammlung, zu finden im ersten Stock, Saal 5.

What is your “must-see”?

In addition to our wonderful impressionists, we have our very own “Mona Lisa of Cologne”: the fantastic “Madonna of the Rose Bower” by local artist Stefan Lochner is the most famous painting in our world-renowned medieval collection, which can be found on the first floor, room 5.

Auf welches jährliche Ereignis in Köln freuen Sie sich am meisten?

Auf den internationalen Museumstag am 3. Sonntag im Mai, bei dem auch die Kölner Museen immer ein großartiges Gratis-Programm für alle Kunstliebenden anbieten.

Which annual event in Cologne are you most looking forward to?

The International Museum Day, which is celebrated on the 3rd Sunday of May. On the day, Cologne’s museums always come up with a fantastic free programme of events for all art lovers.

Verraten Sie Ihren Lieblingsort in Köln?

Museum Schnütgen – hier trifft man in einer der ältesten Kirchen Kölns auf eine der kostbarsten Sammlungen mittelalterlicher Kunst.

What is your favourite placen in Cologne?

Museum Schnütgen – it’s in one of Cologne’s oldest churches, and it houses one of the most precious collections of mediaeval art.

Wallraf-Richartz-Museum

Bist du bereit für eine Reise durch sieben Jahrhunderte Kunstgeschichte? Vorbei an Bildern, die sich wie Bücher lesen, wo jedes Detail eine Bedeutung hat, Schöpfungen, die dich imaginativ an einen besonderen Ort führen oder dich mit einer faszinierenden Geschichte in ihren Bann ziehen? Von den wichtigsten Werken des Mittelalters über die Highlights des Barock bis hin zu einer der umfangreichsten Sammlungen des Impressionismus spannt sich dein Erkundungsbogen im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud – über drei weitläufige Etagen. In diesem ältesten Kölner Museum begegnest du van Gogh auf der „Zugbrücke“, Dürer, Rubens, Cézanne, Rembrandt, Lochner, blickst von deinem gepolsterten Sitz lange auf monumentale Gemälde und studierst feine Kabinetttbilder. Bald wird dir bewusst: Zeit ist im Wallraf ein rares Gut, das unweigerlich einlädt zur Wiederkehr

Are you ready to embark on a journey through seven centuries of art history? Do you want to see pictures that can be read like books, where every detail has meaning? Are you willing to encounter creations that will take your imagination to a special place or captivate you with a fascinating story? Then come and explore three expansive floors at the Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud – from the most important works of the Middle Ages to the highlights of the Baroque age to one of the most extensive collections of Impressionist paintings. Here, at Cologne’s oldest museum, you will meet van Gogh on the “Drawbridge”, see Dürer, Rubens, Cézanne, Rembrandt and Lochner, take a comfortable upholstered seat and lose yourself in monumental paintings or examine fine cabinet cards. You will soon realise: time spent at the Wallraf Museum is a rare pleasure and will inevitably lead to repeated visits.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	*	***	**	***	***	****



© Wallraf-Richartz-Museum



Zeit unseres Lebens können wir Neues erschaffen, Vergangenes Gegenwärtigem gegenüberstellen, Wissen in neue Kontexte überführen und so eine andere Perspektive einnehmen – jede*r Einzelne. Nirgendwo wird das offener als im Kolumba, dem Museum des Erzbistums Köln mit seinem unkonventionellen, kontemplativen Konzept: alljährlich wird ein Teil der reichen Sammlung neu in den Kontext zeitgenössischer Werke gestellt, vereint unter einem Gedanken oder einer existentiellen Frage. Der Museumsbau spiegelt dieses Konzept architektonisch wider, ruhen seine hochmodernen Mauern doch auf den Trümmern der zerstörten Kirche St. Kolumba. So entfaltet sich Geschichte weiter, wenngleich auf unerwartete Weise. Lass dich treiben, verweile, reflektiere und wachse – denn „Wer Kolumba verlässt, soll das Haus aufrechter verlassen“, sagte einst sein Direktor.

KOLUMBA

Throughout our lives, we can create new things, compare the past with the present, transfer knowledge into new contexts and thus see the world from a different perspective – each and every one of us can do this. Kolumba, the museum of the Archdiocese of Cologne, takes this idea and turns it into an unconventional, contemplative concept: every year, a part of its rich collection is placed in the context of contemporary works, united under one idea or an existential question. The museum building reflects this concept architecturally: its ultra-modern walls rest on the ruins of the destroyed church of St. Kolumba. Thus, history continues to unfold, albeit in unexpected ways. Allow yourself to drift, linger, reflect and grow – because “When you leave Kolumba, you should feel buoyed”, its director once said.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	***	***	***	****	***	**



©KölnTourismus



©Helene Binet

... an Stefan Kraus, Leiter des Kolumba, Kunstmuseum des Erzbistums Köln

Was ist für Sie das Schönste an Ihrer Arbeit?

Sich gemeinsam mit nicht zu vielen Gästen in Ruhe und mit Ausdauer Kunst anzuschauen. Oder das, was wir für Kunst halten. Und anschließend dafür Worte zu finden.

Welches Ausstellungsstück wird am meisten missverstanden?

Ich bin mir auch nach vielen Jahren als Kunstvermittler nicht sicher: Sollten wir Kunst überhaupt „verstehen“? Wenn nein, dann kann man Kunst auch nicht „missverstehen“. Man sollte nur lange genug und genau genug hingeschaut und zuweilen auch hingehört haben. Gemeinsam mit anderen Menschen. Und das in Wiederholung.

Was verbindet Ihr Museum mit Köln?

Kolumba ist Köln hoch drei! Aber: ich habe von Mathematik dabei keine Ahnung.

... answered by Stefan Kraus, director of the Kolumba, Art museum of the Archdiocese of Cologne

What do you like most about your work?

That I can spend time with a handful of visitors and just look at the art in peace. Or what we consider to be art. And then to find words for what we have seen.

Which exhibit is the most misunderstood?

After years and years of working as an art communicator, I'm no longer sure we should even “understand” art. If we can agree that we shouldn't, then art cannot be “misunderstood”. However, we should all look and listen intensely. Together with others. And do it again and again.

What is the connection between your museum and Cologne?

Kolumba is Cologne times three! However, maths is not my strong suit.

**3 Fragen ...
Questions ...**



© KoinTourismus GmbH/Christoph Seelbach

Schokoladenmuseum Chocolate Museum

Wie entsteht aus Kakaobohnen eine Tafel Schokolade? Und wie wurden die Bohnen vor 5.000 Jahren konsumiert? Natürlich hält das Internet dieses Wissen irgendwo für dich bereit – aber eben nicht in sinnlich-umfassender Komposition: verbunden mit dem Geruch nach Schokolade beim Eintritt ins Schokoladenmuseum, einem Gang ins 10 Meter hohe Tropenhaus, mit dem Erleben überraschender Ausstellungsstücke oder mit dem Geschmack auf deiner Zunge, wenn du von den 200 kg flüssiger Schokolade des Schokobrunnens kostest. Alleine die zahlreichen historischen Exponate, Geschichten, Traditionen aus mehreren tausend Jahren Kulturgeschichte in der ständigen Ausstellung, in der du auch eine gläserne Schokoladenfabrik passierst oder Chocolatiers bei der Arbeit beobachtest, gehören für Schokoladenfans zu den „Must Sees“. Für alle, die ganz tief einsteigen wollen: Führungen, Verkostungen, Schoko-Schule und -Kurse. Lecker für Geist und Gaumen.

How are cocoa beans turned into a bar of chocolate? And how did people like their cocoa beans 5,000 years ago? Of course, the internet knows the answers to these questions – but it won't give them to you in a luscious and comprehensive composition: the moment you step into the Chocolate Museum, you are enveloped in the delicious fragrance of chocolate. Explore the 10-metre-high palm house, discover surprising exhibits and enjoy a sweet treat from the chocolate fountain, which is bubbling with 200 kg of molten chocolate. The numerous historic exhibits, stories and traditions from several millennia of cultural history in the permanent exhibition alone are "must-sees" for chocolate enthusiasts. As part of the experience, you will also pass through a transparent chocolate factory, where you can see chocolatiers hard at work. For all who want to dig deeper: there are also guided tours, tastings, a chocolate school and courses. Treats for your tastebuds and mind.

... Annette Imhoff, Geschäftsführerin des Schokoladenmuseums.

Was ist für Sie das Schönste an Ihrer Arbeit?
Die kreative Arbeit an neuen Ausstellungen, Modernisierungen und die Einbindung wichtiger Themen wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das sind gleich drei schöne Aufgaben. Eine besonders große Freude dabei: die Begeisterung der Gäste zu sehen.

Gibt es einen Aspekt des Museums, der oft übersehen wird?
Ja! Das Thema „nachhaltiges Wirtschaften“, das wir in allen Ausstellungsbereichen intensiv eingebunden haben, liegt uns sehr am Herzen – auch im Bereich der Museumspädagogik. Wir arbeiten weiter an einer stärkeren Wahrnehmung!

Wo trinken Sie und Ihre Kolleg*Innen das Feierabendbier?
Gleich gegenüber dem Schokoladenmuseum, im Biergarten "Hafenterrasse am Malakoffturm" mit der Theke im alten Turm. Mit wunderbarem Blick auf das Rheinpanorama kommt hier schnell mediterranes Flair auf.



©Schokoladenmuseum



3 Fragen ... 3 Questions ...

... answerde by Annette Imhoff, managing director at the Chocolate Museum

What do you like most about your work?
The creative work that goes into developing new exhibitions, modernisations and incorporating important topics such as "Education for a sustainable development". Those are three wonderful aspects of my job. And the biggest payoff: seeing how thrilled our visitors are.

Is there an aspect of the museum that is often overlooked?
Yes! The topic of "sustainable development", which is a core part of all our exhibition areas, is very important to us – also in terms of museum education. We are continuously working on making this aspect more visible!

Where do you and your colleagues like to go for after-work drinks?
Opposite the Chocolate Museum is the beer garden "Hafenterrasse am Malakoffturm" with a bar in the old tower. From there, you get a wonderful panoramic view of the Rhine. It almost feels Mediterranean.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	*	**	***	****	****	****



© Martin Gaissert

Via Culturalis

Kölns Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begeht du auf der Via Culturalis – vom Dom bis St. Maria im Kapitol oder umgekehrt. Auf nur 800 Meter erlebst du 2.000 Jahre Stadt- und Kulturgeschichte – historische Orte, Denkmäler, Quartiers, Räume und Zukunftsvisionen. So verläuft dein Kulturpfad mal oberirdisch, sogar überirdisch und auch unterirdisch, denn neben Kirchen, berühmten Orten wie der Kölner Philharmonie, zentralen Plätzen und Museen wie das Museum Ludwig oder das Wallraf-Richartz kreuzen archäologische Zonen und zukünftige Kulturorte wie das MiQua, das neue Museum rund um Kölns römische und jüdische Geschichte, deinen Weg – flankiert von Einkaufsmeile und Terrassenkante des Rheins. Unser Tipp: Hol dir die Audiotour-App als unterhaltsamen Begleiter ...



Explore Cologne's past, present and future on the Via Culturalis – between Cologne Cathedral and St. Maria im Kapitol. On just 800 metres, you can experience 2,000 years of municipal and cultural history – ancient places, monuments, quarters, spaces and visions for the future. Your cultural trail leads you to places above and below ground, to churches, famous sights, such as the Kölner Philharmonie, central squares and museums, including the Museum Ludwig or the Wallraf-Richartz, archaeological sites and future cultural hotspots, such as the MiQua, a new museum that explores Cologne's Roman and Jewish history. The trail is flanked by a shopping street and the terraced banks of the Rhine. Our tip: get the audio guide app, which makes for an entertaining companion ...

... an die Via Culturalis, Kulturquartier und Areal dichter Stadtgeschichte

Verraten Sie Ihren Lieblingsort in Köln?

Das bin ich selbst! Im Herzen Kölns, zwischen Hohe Straße und Altstadt verstehe ich mich als dritten Ort. Ich blicke Richtung Zukunft – von Kulturorten wie dem MiQua, der historischen Mitte Kölns oder dem Erweiterungsbau am Wallraf-Richartz-Museum. Die Verbindung von moderner Landschaftsarchitektur mit fahrrad- und fußgängerfreundlicher Mobilität und der tägliche Austausch mit interessierten Menschen – all das macht mir mein Quartier lebenswert.

Gibt es eine Besonderheit, die gemeinhin nicht wahrgenommen oder übersehen wird?

Der Lichthof hinter St. Maria im Kapitol überrascht die Leute immer sehr. Hier herrscht eine ganz eigene, kaum greifbare Stimmung abseits von Trubel und Hektik.

Welches Ausstellungsstück wird am meisten unterschätzt?

Da gibt es sicher einige! Vielleicht der Taubenbrunnen von Mataré? Hör es dir am besten einmal an: auf meiner Audiotour.



© UrbanMedia Project

3 Fragen ... Questions ...

... answered by the Via Culturalis, cultural quarter and place of condensed city history

What is your favourite place in Cologne?

That's me! I am the beating heart of Cologne, nestled between Hohe Straße and the old town. I look towards the future – with cultural hotspots such as the MiQua, the historic centre of Cologne or the new extension on the Wallraf-Richartz-Museum. I link modern landscape architecture with a bike- and pedestrian-friendly infrastructure, and I promote the daily exchange between interested people – all this makes my quarter highly liveable.

Is there something special about the Via Culturalis that people tend to miss or pass by?

The Lichthof yard behind St. Maria im Kapitol always surprises people. It exudes a special, serene atmosphere and takes you away from the hustle and bustle of the nearby busy streets.

Which exhibit is the most underappreciated?

I'm sure there are quite a few! Maybe the Pigeon Fountain by Mataré? Why not listen to the story on my audio tour?



Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	***	**	***	***	**	***

Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur

„In der Photographie gibt es keine Schatten, die nicht beleuchtet werden können“, sagte August Sander und markiert damit das Ent-hüllende und Dokumentarische, das der Photo-graphie als künstlerischer Ausdrucksform zueigen ist. Der sachlich-dokumentarischen und konzeptuellen Photographie widmet sich auch die Photographische Sammlung/ SK Stiftung Kultur mit ihren ca. 30.000 Werken historischer und zeitgenössischer Photographen, die sich mit Porträt, Industrie,

Landschaft, Architektur und Natur befas-sen. Alleine ca. 10.700 Negative und 6.000 Vintage-Prints stammen dabei von August Sander als weltweit größtes Konvolut, neben Werken von Bernd und Hilla Becher, Karl Blossfeldt, Jim Dine sowie Architekturphoto-graphen wie Mantz und Schmölz. Zweimal im Jahr findet ein Ausstellungswechsel statt mit Werken aus der eigenen Sammlung und kontextnaher Leihgaben. Eine bedeutende visuelle Fülle – mit einem Wort: sehenswert!

August Sander once said, “In photography there are no shadows that cannot be illuminated,” highlighting the revealing and documentary qualities inherent in photography as a form of artistic expression. With its approximately 30,000 works by historical and contemporary photographers – featuring portraiture, industry, landscape, architecture and nature – Die Photo-graphische Sammlung/SK Stiftung Kultur is also dedicated to factual, documentary and concep-tual photography. Roughly 10,700 negatives and

6,000 vintage prints are by August Sander alone, making this the world’s largest collection of his photos. The foundation also owns works by ot-her photography greats such as Bernd and Hilla Becher, Karl Blossfeldt, Jim Dine and architectu-ral photographers such as Mantz and Schmölz. Two to three times a year, the exhibition chan-ges, showcasing works from the museum’s own collection and works from related contexts. A significant visual feast – in short: worth a visit!

Bernd und Hilla Becher, Zeche Hannover, Doppelpstrebengetüst, Bochum-Hordel, 1973/74 © Estate Bernd & Hilla Becher



August Sander, Maler, Heinrich Hoerlel, 1928 © Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur – August Sander Archiv, Köln

3 Fragen ... Questions ...

... an Gabriele Conrath-Scholl,
Leiterin Die Photographische Sammlung

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk im Haus?

Da gibt es mehrere – in jeder Ausstellung finden sich eine oder mehrere Photogra-phien. Aus unserem Sammlungsbestand schätze ich das Werk von Bernd und Hilla Becher – sie dokumentierten Funktionsbau-ten der Montanindustrie photographisch. Besonders abwechslungsreich: die Wasser-türme, beeindruckend und überraschend vielfältig sind aber auch die Fördertürme.

Was ist das „Must-See“ bei Ihnen?

Immer die aktuelle Ausstellung.

Was ist für Sie das Schönste an Ihrer Arbeit?

Die inhaltlichen Vorbereitungen für Aus-stellungen sind für mich immer wieder erkenntnisreich. Aber auch Recherchen im Rahmen des Sammlungsbestands machen mir viel Freude, besonders bei neuen, bisher unbekanntem Zusammenhängen.

... answered by Gabriele Conrath-Scholl,
director of Die Photographische Sammlung

What is your favourite piece here?

I have several – and I always have one or more favourites in every exhibition. From our col-lections, I really appreciate the works of Bernd and Hilla Becher – they captured functional buildings of the mining industry. The water towers are particularly rich in variety. And, surprisingly, so are the headframes.

What is your “must-see”?

Always the current exhibition.

What do you like most about your work?

I’m always fascinated by what I find out when delving into a subject matter before a new exhibition. But I also enjoy the research we do for our collections, especially when we unearth new links.



© Janet Sinter, Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln



Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	**	***	*	***	**	**



Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln

„Alors on danse“ – getanzt wurde schon immer. Der Grund: um zu verehren, kommunizieren, erzählen und zu fühlen. Zeugnisse dieser Kunstform von Vergangenheit bis Gegenwart macht das europaweit einzigartige Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln für dich lebendig – mit Exponaten wie Tanzschuhen, Kostümen und Photographien umjubelter Stars oder Tanzexperimenten, Tanzskandalen, Filmen sowie Diskussionen und Führungen. In seinen regelmäßig thematisch wechselnden Ausstellungen, die sich aus dem reichen Archiv speisen, stellt das Tanzmuseum die grundlegenden Fragen: „Was sehen wir, wenn wir Tanz sehen – und warum?“ „Was prägt unser Bild vom Tanz?“ Was für eine charmante Motivation, das Phänomen Tanz immer wieder neu als urhumanen Ausdruck zu entdecken, nicht wahr?

“Alors on danse” – people have always danced. To worship, to communicate, to tell stories and to feel. The Dance Museum of the Deutsches Tanzarchiv Köln – the only one in Europe – explores this fascinating artform from its roots to the present day. Exhibits include dance shoes, costumes and photographs of celebrated stars, dance experiments, dance scandals and films. There is also plenty of opportunity for discussions, and you can join a guided tour. In its regularly changing exhibitions, which draw on its rich archive, the Dance Museum asks fundamental questions: “What do we see when we see dance – and why?” Or: “What shapes our image of dance?” Thus, visiting the museum is a great way of rediscovering the phenomenon of dance as a form of primal human expression.

Kunst	Abstrakt	Klassisch	Design	Architektur	Interaktion	Entertainment
****	**	***	***	**	**	**



Tanzende Tanagräerin, 2. Jv. Chr., © Simon Rupieper, Deutsches Tanzarchiv Köln



... Thomas Thorausch, Stellvertretender Archileiter und Ausstellungskurator Deutsches Tanzarchiv

Was ist Ihr Lieblingskunstwerk im Haus?

Die Tanzende Tanagräerin, eine Tonskulptur aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. – eine der ältesten Darstellungen eines Tanzkostüms „in Bewegung“.

Auf welches jährliche Ereignis in Köln freuen Sie sich am meisten

Darf ich gleich zwei nennen? Einmal auf den Beginn der Tanzspielzeit an den vielen großen und kleinen Theatern in Köln. Und dann auf die Begegnung mit neuen Studierenden am Kölner Zentrum für Zeitgenössischen Tanz sowie des Instituts für Tanz- und Bewegungskultur an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Welche drei Worte/Adjektive beschreiben Ihr Museum am besten?

Ungewöhnlich. Besonders. Einmalig.

... answered by Thomas Thorausch, Deputy Archive Director and Exhibition Curator

What is your favourite piece here?

The Dancing Tanagra figurine, a terracotta sculpture from the 2nd century BC – one of the oldest depictions of a “moving” dance costume.

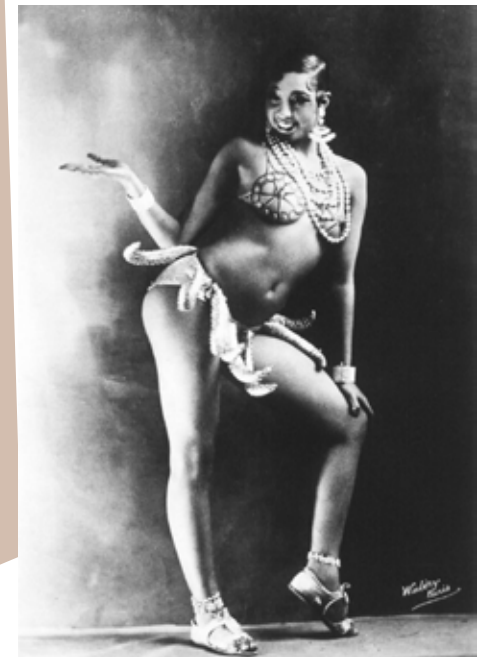
Which annual event in Cologne are you most looking forward to?

Can I name two? Firstly, there is the start of the dance season at many of the big and small theatres in Cologne. And secondly, there is the moment we meet the new students at the Center for Contemporary Dance as well as the new students at the Institute of Dance and Movement Culture at the German Sport University Cologne.

Describe your museum in three words!

Unusual. Special. Unique.

3 Fragen ... Questions ...



Kölner Bühnen

Die erste stationäre Kölner Bühne – inklusive Stroh- und Heumagazin – eröffnete 1768 in einem vierstöckigen Fachwerkhaus. Trotz Baufälligkeit schon 1779, erfolgten Aufführungen noch bis 1783. Aus purer Begeisterung und hingebungsvoller Toleranz? Wer weiß – nur eines ist sicher: Heute ziert Köln eine Bühnenlandschaft mit Vorführungen, die dem liberalen Geist und der multikulturellen Vielfalt der Stadt entsprechen: von klassisch oder kabarettistisch über musikalisch bis hin zu experimentell und Avantgarde.

Cologne's stages

Cologne's first stationary stage – which included a straw and hay store – opened in 1768 in a four-storeyed half-timber house. Despite falling into a state of disrepair by 1779, productions continued until 1783. Was this due to pure enthusiasm? Did people turn a blind eye because they loved the theatre so much? We'll never know. But one thing is certain: today, Cologne has an abundance of stages with shows that reflect the liberal spirit and multi-cultural diversity of the city – from straight plays to cabaret, to musicals, to experimental offerings, to avant-garde pieces.





© MEYER ORIGINALS

THEATER IM BAUTURM

Vergessen, dass du Zuschauer*in bist, im Stück dabei und nah am Geschehen, mental und viszeral – im Theater im Bauturm stehen die Chancen auf ein immersives Erlebnis – auf Theater pur! – recht hoch. Mit Engagement und Leidenschaft finden hier rund 4-5 neue Inszenierungen pro Jahr ihren Weg auf die Bühne, ergänzt um Repertoirebetrieb und Gastspiele: Klassiker, Gesellschaftskritisches, Humoristisches, Wahnwitziges, Skurriles, Erbauliches. Seit 1983 besteht das intime 130-Sitze-Theater im Herzen der Stadt – und wird nicht müde, Köln und der Welt zu beweisen: Es lohnt sich, neugierig zu bleiben.

Forget that you are the audience, be part of the action, mentally and viscerally, experience unadulterated theatre – at the Theater im Bauturm, chances are that you'll be part of an immersive show! Commitment and passion ensure that 4-5 new productions are staged here every year, alongside stock plays and guest performances: classics, socio-critical pieces, comedy, lunatic ideas and whimsical and uplifting plays. The intimate 130-seat theatre at the heart of the city has been around since 1983, and it never tires of showing the world: it pays to stay curious.



© Christopher Horne

COMEDIA Theater

Theater für jedermann – und nahezu jeden Alters. Das darfst du im COMEDIA Theater wörtlich nehmen, denn das bunte Programm dieser charmanten Theater-Institution in der Kölner Südstadt bietet Stücke sowohl ab dem Kleinkindalter als auch für Golden Ager. Von den rund 600 Veranstaltungen im Jahr richten sich allein 50 % an Kinder und Jugendliche. Eine gute Gelegenheit für den Familienbesuch im Theater. Wähle zwischen Eigenproduktionen, Gastspielen aus Kabarett und Comedy mit Szenegrößen oder Newcomern, Tanz, Poetry Slam oder Lesungen für ein junges oder erwachsenes Publikum.

A theatre for everyone – and for all ages, too. The colourful programme of this charming theatre institution in Cologne's Südstadt offers plays for both young and old. Of the approximately 600 events per year, 50 % are for children and adolescents. So, a great place for a family outing! Choose between in-house productions, guest performances from the world of cabaret and comedy with cult stars or newcomers, dance, poetry slams or readings – either for a young or adult audience.





Oper Köln

Es war die Oper Köln, an der Bartóks legendäre Ballettpantomime „Der wunderbare Mandarin“ einen Theaterskandal auslöste. Es war die Kölner Oper, an der Richard Strauss als Gastdirigent brillierte und Claire Dux sowie Peter Anders gesangliche Maßstäbe setzten. Als weltweit einziges Opernhaus verfügt es über eine durchgehend niveauvolle Kinderoper sowie über eines der besten Orchester Deutschlands, das Gürzenich-Orchester. So etablierte sich die Oper Köln als wichtiger Anlaufpunkt für Opernstars, Kulturinteressierte und Opernfans, die einer hochkarätigen oder gar legendären Aufführung beiwohnen möchten.

It was this opera house, where Béla Bartók's legendary pantomime ballet "The Miraculous Mandarin" premiered, causing a scandal. Here, Richard Strauss dazzled the world as guest conductor, and Claire Dux and Peter Anders raised the bar with their exceptional singing. It is the world's only opera house with a consistently high-quality children's opera, and it is home to one of the best orchestras in Germany, the Gürzenich-Orchester. Thus, Cologne has become an important venue for opera stars, culture enthusiasts and opera fans looking to attend a top-notch or even legendary performance.



© KölnTourismus.GmbH/Christoph Seelbach

© KölnTourismus.GmbH



Schauspiel Köln

Begeisterte Zuschauer*innen sowie zahlreiche Auszeichnungen sprechen für sich – und definitiv für einen Abend im Schauspiel Köln als traditionelle Schauspielstätte. „Inszenierung des Jahres“ oder „Bestes Sprechtheater in NRW“ 2010 und 2011 lauten nur zwei Beispiele. Der Spielplan offeriert dir neben den Inszenierungen von Klassikern und modernen Stücken auch Extras wie Workshops oder internationale Gastspiele. Wie G.B. Shaw schon betonte: Wir brauchen Kunst, um unsere Seele zu sehen. Oder mit den Worten Karl Valentins: „Richtig lachen ist wie ganz kurz Ferien haben.“ Beides geht im Schauspiel Köln.

Delighted audiences and numerous awards speak for themselves – an evening at the Schauspiel Köln, a traditional theatre venue, is always a great idea. "Production of the Year" or "Best Straight Theatre in North Rhine-Westphalia" 2010 and 2011 are just two of its many accolades. In addition to classics and modern plays, the programme also includes workshops and international guest performances. As G. B. Shaw once said, "You use works of art to see your soul." Or, in Karl Valentin's words, "Laughing out loud is like being on a short holiday." Both is possible at the Schauspiel Köln.





Kölner Philharmonie

Skurriles gehört zu Köln wie der Dom – so wird der Heinrich-Böll-Platz über der Philharmonie bei Aufführungen für Passanten jedes Mal gesperrt. Für die Ton-Kunst! Der Aufwand lohnt: Die Akustik des unterirdischen Amphitheatere mit 2.000 Plätzen gilt als einzigartig – ob beim klassischen Konzert mit hochkarätigen Orchestern, Virtuosen, Kammerkonzert, Klavierabend, Pop-Event oder der Jazz-Session. Mit rund 400 Aufführungen pro Jahr und einem abwechslungsreichen Programm haben Musik-Kenner-, -Verehrer- und Entdecker*innen mehr als nur eine Gelegenheit, einen wunderbaren Abend zu wiederholen.

Funny quirks are as much part of Cologne as its famous cathedral: whenever there is a performance on, the square above the Kölner Philharmonie, Heinrich-Böll-Platz, is closed to pedestrians. For a superior sound experience! But it's worth the trouble: the acoustics of the subterranean amphitheatre, which seats 2,000 people, are exceptional – first-rate orchestras and virtuosos love to play here, and there are also chamber concerts, piano recitals, pop events or a jazz sessions. With approximately 400 performances a year and a diverse programme, music lovers, aficionados and explorers have plenty of opportunities to spend a wonderful evening.



© Guido Erbring



Stadtgarten

Ein Standort, vier Konzertlocations – das internationale Renommée des Stadtgartens als europäisch anerkannte „Location für aktuelle und improvisierte Musik“ hat sich dieser außergewöhnliche Ort in über 40 Jahren als musikalische Institution erarbeitet. Er glänzt mit jeder Menge Jazz, Hip-Hop und Soul bis hin zu Elektro oder Reggae – und wird eingerahmt durch einen der romantischsten Kölner Parks mit altem Baumbestand. Darüber hinaus gehören zur musikalischen Anlaufstelle ein Restaurant und ein Biergarten – alle zusammen bilden eine einmalige Melange aus Musik, Anspruch, Party, Niveau und Geselligkeit.

One location, four concert venues – the Stadtgarten's international reputation as a trailblazing European "stage for contemporary and improvised music" has been justly earned. This extraordinary place developed over the course of more than 40 years. It dazzles with plenty of jazz, hip-hop, soul, electronic music and reggae – and is framed by one of Cologne's most romantic parks lined with ancient trees. The venue also features a restaurant and a beer garden, which makes for a unique mix of music, aspiration, party, classiness and conviviality.



© KölnTourismus GmbH



GLORIA Theater

Prägt Geschichte wahrnehmbar einen Ort? Im Fall des Gloria: mit Bestimmtheit ein „Ja“. Als 50er-Jahre-Premierenkino, dann erotisches Kino, schwul-lesbische Partyhochburg und schließlich Epizentrum des deutschen Humors blickt das Gloria seit 1956 auf eine bewegte Zeit. Den Charme der 50er und das Knisternd-Plüschige erhielt sich die Location und wartet heute mit einer nahezu intimen Atmosphäre auf – mit Platz für 900 Besucher*innen. Auf dem Programm stehen: Lesungen, Comedy, Karneval, Konzerte und viele namhafte Künstler*innen. Glorreiches Gloria – macht immer wieder Vergnügen.

Does history palpably shape a place? In the case of the Gloria theatre, this question can be answered with a resounding “Yes!” The venue can look back on an eventful history: it opened in 1956 as a first-run cinema, then it became an erotic cinema, then a gay and lesbian party stronghold and finally the epicentre of German comedy. It has kept its crackling, plushy charm of the 50s, and – with seats for 900 visitors – it exudes an almost intimate atmosphere. The programme includes readings, comedy, carnival, concerts and appearances by many a renowned artiste. Glorious Gloria – always a fun night out!



© KölnTourismus GmbH/AxelSchulten



E-Werk

Jahr 2002: Mister David Bowie gibt sein einziges Deutschland-Konzert vor 2.500 Normalsterblichen. Im E-Werk, zwischen denkmalgeschütztem Backstein und Stahl. Ein einzigartiger Abend – wie für andere der jährlich 50.000 Besucher*innen das Konzert von Coldplay, Robbie Williams, Die Ärzte, Red Hot Chili Peppers oder Motörhead, die hier schon Bühne und Publikum zum Beben brachten. Bei dem breit angelegten musikalischen Spektrum stehen deine Chancen auf ein großartiges Erlebnis im E-Werk hoch. Ein anderes Highlight erwartet dich sogar jedes Jahr, seit 1991: die Stunksitzung.

2002: David Bowie gives his only concert in Germany in front of 2,500 people. It happens at the former power station E-Werk, surrounded by listed brick walls and steel. A unique evening. 50,000 concert goers come here every year to see bands such as Coldplay, Robbie Williams, Die Ärzte, Red Hot Chili Peppers or Motörhead rock the stage. With its broad musical spectrum, chances of catching a fantastic show at the E-Werk are high. Since 1991, an annual highlight is the alternative cabaret show “Stunksitzung”, which is part of the Cologne Carnival.

© KölnTourismus GmbH/Jesse vom Laufenberg



Film

Es mag überraschen: Kölns Kinogeschichte reicht zurück bis ins Jahr 1896 und beheimatete über die Zeit insgesamt 240 Kinos. Die Liebe zum Film und Kino zieht sich über die Kintopps, Kinopaläste der 20er sowie die Kino-Boom-Zeit der 50er und manifestiert sich heute vor allem in den zum Teil noch originalen Programmkinos der Kölner Veedel, wo Filmkunst, Filmperlen und Leidenschaft von Betreiber*innen und Cineasten zusammentreffen – in vielstimmigem Dialog.

It may surprise you, but Cologne's cinema history began as early as 1896. The city has since been home to 240 cinemas. People's love of film and the silver screen flourished in the so-called "Kintopps" and picture palaces of the 1920s and during the cinema boom of the 1950s. Today, Cologne still has a number of original arthouse cinemas, where film art, film gems, passionate operators and cineastes come together.



Im traditionsreichen und denkmalgeschützten Residenz avanciert Kino wieder zum Ereignis – wie einst in den 1950er-Jahren. Mit Begrüßungscocktail, kostenloser Garderobe, Leder- oder Samtsessel. Nimm Platz in einem der drei Kinosäle, bestell dir ein Glas Wein, Häppchen, Bier oder Erfrischungen an deinen Platz und genieße das elegante Ambiente eines Grand Cinemas mit Technik, Sound und Kinoprogramm von heute. Neben Blockbustern, Klassikern oder Filmen für Cineasten finden im Residenz auch die Live-Übertragungen der MET Opera live sowie andere Specials statt. Welcome back, again and again.

Residenz

Visiting the traditional and listed Residenz is a real experience – just like it used to be in the 1950s. With welcome cocktail, free cloakroom and leather or velvet armchairs. Take a seat in one of the three screens, order a glass of wine, canapés, beer or other refreshments and enjoy the elegant ambience of a grand old cinema but with today's technology, sound and film programme. In addition to blockbusters, classics and arthouse gems, the Residenz also shows live screenings from the MET Opera and hosts a number of other specials. Welcome back, again and again.

Off Broadway

Qualität verpflichtet: Als charmantes Hinterhof-Programmokino für Cineasten, Filmkunstinteressierte und Aufgeschlossene zeigt das Off Broadway anspruchsvolle Filmkunst aus aller Welt – in vielen Fällen in der Originalfassung. Mit dieser Ausrichtung hat sich das Kino ab 1965 – damals noch als „Lupe“ – in der Kölner Kinoszene einen Namen gemacht – regelmäßig ausgezeichnet mit Filmprogramm-Preisen. Spannende Einblicke versprechen Reihen wie Filmpsychologische Betrachtungen, Previews, Allerweltskino – oder die Festivals Ciné Fête und Film+. Ein außergewöhnliches Extra: der Biergarten – für den einladenden Austausch.

A quality place: as a charming backyard arthouse cinema for cineastes, film art enthusiasts and open-minded people, the Off Broadway screens sophisticated cinematic art from around the world – often in the undubbed original version. From 1965 – back then, it was still called “Lupe” – the cinema made a name for itself in Cologne's cinema landscape, and it is regularly showered with film programme awards. Specially curated programmes, film psychology observations, previews, run-of-the-mill cinema and the festivals “CinéFête” and “Film+” make this cinema so attractive. An unusual extra: the beer garden – perfect for a chinwag before or after the film.

Nachmittags Kinder- und Familienfilme, abends Erwachsenenprogramm – oft in der Originalversion mit deutschen Untertiteln: mit diesem klaren Kinokonzept hat sich das Metropolis direkt am Ebertplatz seinen festen Platz in der Kölner Kinolandschaft geschaffen und empfängt sein international-lokal gemischtes Publikum. Bereits im Jahr 1950 als Burgtheater Lichtspiele eröffnet, besteht das Kino in seiner jetzigen Form seit 1986, woran auch die moderaten Preise erinnern – im Gegensatz zum namensgebenden, repräsentativen Film-Epos von Fritz Lang als einer der teuersten Filme aller Zeiten.

Metropolis

Children's and family films in the afternoon and an adult programme in the evening – often in the original version with German subtitles: with this clear cinema concept, the Metropolis on Ebertplatz carved out its place in Cologne's cinema landscape and welcomes a mixed international and local audience. The cinema opened in 1950 as “Burgtheater Lichtspiele,” and it has existed in its current form since 1986. Even the moderate prices seem to hark back to a bygone era – the eponymous film epic by Fritz Lang, however, was one of the most expensive films of all time.

Die Traumathek beheimatet einen cineastischen Schatz: ein intimes Ladenkino mit 25 Plätzen. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre kommst du im Studio Argento – nach dem italienischen Regisseur – ganz entschleunigt und wie in eine andere Zeit versetzt, in den Genuss einer Filmperle abseits des Mainstreams in einem heute eher singulären Raum für persönlichen Dialog und Austausch. Eingebettet ist das Ladenkino und Café in den Filmverleih Traumathek, der mit seinen über 15.000 Titeln internationaler Filmkunst seit 1994 als Anlaufstelle für Kölner Cineasten gilt – sogar inklusive Fernleihe für Auswärtige.

The Traumathek is home to a real cinema treasure: an intimate screen with just 25 seats. Allow yourself to be spirited away into a cozy living room-like place, where you can watch film gems far removed from the mainstream: at Studio Argento – named after the Italian director – you will feel as if you have been transported to a different time. This is also a space for personal dialogue and exchange. The mini cinema and café are embedded in the film distribution company Traumathek. With its over 15,000 titles of international film art, it has been an attraction for Cologne's cineastes since 1994. It even offers inter-library loans for non-residents.

Traumathek

Filmpalette

Es gibt Kinos aus den 50er-Jahren, die Köln erhalten geblieben sind, authentisch auch im Ambiente. Die renovierte und modernisierte Filmpalette nahe Hansaring ist eines davon und bietet dir im historischen Saal mit Sternenhimmel und 68 Plätzen sowie einem kleineren Saal für 44 Zuschauer*innen Filmkunst vom Feinsten – mit Filmperlen, Debüts, Dokumentationen – viele im Original mit Untertiteln. Der wöchentliche Spielplanwechsel des beliebten Programmkinos sorgt emotional und neuronal gleichermaßen für Stimulation. Fürs körperliche Wohlfühl: Kleine Snacks und Getränke erhältst du vorab an der Kasse.

Several cinemas from the 1950s survive in Cologne to this day. The renovated and modernised Filmpalette near Hansaring retains its authentic ambience and features a historic screen with starry sky and 68 seats as well as a smaller screen for 44 cinema enthusiasts. Visit to see film gems, debuts, documentaries – many in their original version with German subtitles. The programme of this popular arthouse cinema changes weekly, ensuring a steady stream of emotional and intellectual stimulation. Of course, snacks and drinks are available at the till.

Filmhaus

Einst als winziges Sesselkino mit Bestuhlung vom Sperrmüll ausgestattet, glänzt das Filmhaus heute im modernisierten historischen Backsteingebäude und fungiert als zentraler Treffpunkt der hiesigen Filmszene für Filmschaffende, Film-Enthusiasten und Interessierte. Neben den täglichen Vorführungen von Filmen aller Genres, nicht-kommerzieller Produktionen sowie verschiedener Programmreihen kooperiert das Filmhaus mit Festivals wie Edimotion, dem Internationalen Frauen Film Fest oder dem Kurzfilmfestival Köln. Flimmernde neue Perspektiven versprechen Weiterbildung und Filmbildung. Hier bist du richtig: für Kino im Kopf.

Originally a tiny armchair cinema furnished with a jumble of chairs that people had thrown out, the Filmhaus has meanwhile been modernised. Housed in its historic brick building, it functions as a central meeting place for local filmmakers, film enthusiasts and other interested parties. In addition to daily screenings of films of all genres, non-commercial productions and various programme series, the Filmhaus collaborates with festivals such as Edimotion, the Internationales Frauen Film Fest and the Short Film Festival Cologne. The cinema also offers film-related advanced training opportunities and film study events. It's the go-to place for all cinema nerds!

Events

Festivals für Musik, Film, Food, Design, Fotografie oder Literatur, eine Kunstmesse, Aktionen oder Feste – Köln verwöhnt dich mit jährlichen oder biennalen Events, die immer über ein paar Tage reichen. Sie alle zeigen Jahr für Jahr: Köln lebt Vielfalt – auf großen Plätzen und in kleinen Off-Spaces, repräsentativ und experimentell. Köln gibt Kreativität ein Zuhause, mit vielen Gästebetten.

Music, film, food, design, photography or literature festivals, art fairs, happenings and fetes – Cologne spoils you with a number of annual or biannual events, each lasting several days. Year after year, they all show: Cologne lives diversity – in large spaces and in intimate locations. It strives to be representative and experimental. Creativity feels right at home in Cologne, and guests are very welcome.





© KölnTourismus GmbH

PASSAGEN – Interior Design Week Cologne

Köln verwandelt sich zum internationalen Mekka der Design-Szene – jedes Jahr, für eine ganze Woche. Denn an diesen Tagen laden etwa 150 Ausstellungen und verschiedenste Veranstaltungen von und mit Herstellern, Designern, Instituten und Initiativen zu Inspiration, Austausch und Happenings ein – rund um die Themen Design, Architektur, Lifestyle, Wohnen und Urbanes. Die Locations: über das gesamte Stadtgebiet verteilt – in Galerien, Design-Studios, Hochschulen, Einrichtungshäusern und Museen. Seit 1990 gilt PASSAGEN als größtes deutsches Designfestival – für Design-Verehrer*innen eine formvollendete, ikonische Instanz. Kurz: ein Muss.

Every year for a whole week, Cologne turns into a Mecca of the international design scene. Roughly 150 exhibitors and various events by and with manufacturers, designers, institutes and initiatives promote inspiration, exchange and happenings around the topics of design, architecture, lifestyle, living and urban issues. The venues: scattered across the entire city – in galleries, design studios, universities, furniture shops and museums. Since 1990, PASSAGEN has been Germany's biggest design festival – a perfect and iconic event that brings together design enthusiasts. In short: a must.



© KölnTourismus GmbH/Christoph Seelbach



© cologne on pop GmbH

c/o pop

Schon einmal ein Konzert in einem Imbiss erlebt? Oder in einem Büdchen? Die jährliche c/o pop mischt alljährlich für 5 Tage die Domstadt mit musikalischen Vibes auf – und macht dabei vor kaum einer möglichen Location Halt. Da wird schon einmal eine Straße gesperrt und die Party eröffnet. Hat es alles schon gegeben seit 2004, als die c/o pop das erste Mal in Köln stattfand und sich in den Folgejahren zum alljährlichen Top-Event der Musikszene mit Konvention und Festival entwickelte – mit einem vielseitigen Programm aus Konzerten, Acts, Partys, Networking, Panels und Workshops. Fühlst du ihn schon, den Beat? Folge ihm ...

Ever experienced a concert at a takeaway? Or at a kiosk? Every year, c/o pop mixes up the city with musical vibes – for 5 days, almost every space is a potential venue. It's not uncommon to block a street to start a party. In 2004, c/o pop happened for the first time. Over the following years, it developed into one of the top events of the music scene and is a blend of convention and festival – with a colourful programme of concerts, acts, parties, networking, panels and workshops. Can you feel it? The beat? Follow it ...





FILM FESTIVAL COLOGNE

Es heißt: Deutschland verfügt über die besten Filmfestivals der Welt – das FILM FESTIVAL COLOGNE gilt als eines davon, zu welchem angesagte Filmschaffende und Enthusiasten jährlich nach Köln reisen. Seit 1991. Hier nahm David Lynch 2010 seinen Filmpreis in Empfang, 2012 François Ozon, 2014 Lars von Trier. Doch geht es dem FFCGN nicht nur um Kinofilme, sondern auch TV-Filme, Serien, medienpolitische und -ästhetische Debatten beweisen jedes Jahr seine Funktion als wichtiges internationales Branchenevent. Mit genug Raum für Austausch, Zukunftsideen, Trends und vor allem viele bewegte Bilder – als Ausdruck einer tiefen Leidenschaft.

Some say that Germany has the world's best film festivals – and the FILM FESTIVAL COLOGNE is one of them. Every year, top filmmakers and film enthusiasts flock to Cologne to attend. Since 1991. In 2010, David Lynch won the Film Award Cologne. In 2012, François Ozon, in 2014, Lars von Trier. But the FFCGN is not just about big motion pictures: it also focuses on TV films and series and hosts lively debates on media politics and aesthetics, making it an important international event of the industry. With enough space for exchange, visions for the future, trends and, of course, many moving pictures – it's an event that people are deeply passionate about.

© Marvin Ruppert



SOMMERBLUT

Für wie multipolar hältst du dich? Und für wie offen? Auf dem Sommerblut Kulturfestival testest du solche Persönlichkeitseigenschaften für dich aus – auf den Bühnen der Vielfalt, die Grenzen konventioneller Sehgewohnheiten überschreiten, Tabubrüche kreativ inszenieren, verschiedenste Lebensrealitäten empathisch zusammenbringen, neue Horizonte eröffnen und Gegensätze friedvoll feiern. Es gibt viel Programm für viele unterschiedliche Menschen. Zahlreiche Veranstaltungen – Ausstellung, Film, Tanz, Performance, Theater, Konzert – sind deshalb barrierearm gestaltet, manche mit Gebärdensprache oder in leichter Sprache. Kurz: Ein Come-Together der Kulturen und Diversifikationen jenseits des Mainstreams – und mittendrin: Du, so wie du eben bist.

© Nathan Dreessen

How multipolar do you think you are? And how open minded? Find out at the cultural festival Sommerblut. Here, boundaries of conventional viewing habits are crossed, taboo breaches are creatively staged, the most colourful realities of life are emphatically displayed, horizons are widened – it's a peaceful celebration of diversity. The programme is jam-packed with events, sure to be something for everyone. Many of the exhibitions, films, dances, performances, plays and concerts are accessible, and some feature sign language or simple language. In short: it's a get-together of cultures and diversifications beyond the mainstream. And you're part of it. Just the way you are.



PHOTOSZENE - FESTIVAL

Ganz im Zeichen der Photographie steht Köln alle zwei Jahre im Mai/Juni – und bietet für einige Tage ein umfangreiches Programm aus Symposien sowie einer Vielzahl an Ausstellungen übers ganze Stadtgebiet und verschiedene Museen, Galerien und Kunsträume verteilt. Aktuelle fotografische Positionen stehen dann neben vergangenen, Klassisches neben Experimentellen und all das bildet eine spannende Melange für Liebhaber*innen der künstlerischen Photographie. Die Wurzeln dieses renommierten Festivals reichen Jahrzehnte zurück – die heutige Form gilt als Fortsetzung der berühmten Bilderschauen der photokina durch L. Fritz Gruber.

Every two years, Cologne is all about photography – for a few days in May/June, there is a comprehensive programme of symposiums as well as a variety of exhibitions in museums, galleries and art spaces across the city. Cutting-edge photographic approaches meet past ideas and classic techniques meet experimental ones, creating an exciting mix for art photography enthusiasts. The roots of this renowned festival reach back decades – it is considered a succession of the famous “photokina” photo exhibitions organised by L. Fritz Gruber.

Tableware	88%	Metal	63%
Cloud	88%	66	61%
FolkInstrument	75%	Room	61%
Office Equipment	73%	Magazine	56%
Cooking	71%	Music	56%
Sliding			55%
Audio Equipment			54%
Artist			54%
Bowl	68%	Darkness	53%
Cuisine	66%	Dish	52%
Plate	66%	Music/Venue	51%

© Lilly Lulay



© Moshart Hila



© Silviu Guiman



© Erik Rosenberg

ROBODONIEN

Es wird laut, schrill, feurig und metallisch, denn auf dem Festival ROBODONIEN treffen Roboter und Mensch, Licht-, Feuer- und Tonkunst zusammen – auf einem legendären Kölner Gelände: Odonien. Eine Art Freiluftatelier-Party-Kulturraum des Künstlers Odo Rumpf. Eingeladen sind regionale, nationale und internationale Künstler*innen aus der Kinetik-, Musik-, Kunst- und Performanceszene, die gemeinsam für dich und andere Besucher*innen ein einzigartiges Spektakel aus Show, Konzert und Ausstellung erschaffen. Eine Art Little Burning Man op Kölsch – für Groß und Klein.

It's going to be loud, crass, fiery and metallic! At the festival ROBODONIEN, robots, people, light, fire and sound art come together at a legendary Cologne venue: Odonien. The place is a kind of openair studio, party and culture space owned by the artist Odo Rumpf. Regional, national and international artists from the kinetics, music, art and performance scene are invited, and together, they put on a unique spectacle. A mix of show, concert and happening. A kind of “Little Burning Man of Cologne” – for young and old.



© KölnTourismus GmbH/Simon Imela





Fine Food Days

Kölner Koch-Kunst kannst du dir auf den Fine Food Days regelrecht auf der Zunge zergehen lassen, wenn Köche aus der Domstadt und Umgebung – mit und ohne Stern – zu Tisch bitten. Oder zu einem fulminanten Gourmet-Event laden, an höchst ungewöhnlichen Orten. Das kann ein Afternoon-Tea im Museum sein, eine Küchenparty in einer Kirche. Oder ein 5-Gänge-Menü im Zoo oder der Seilbahn, während du bei bester Aussicht über den Rhein gondelst. So oder so – das Motto des mehrtätigen jährlichen Festivals lässt sich schnell zusammenfassen: tolle Menschen, an verrückten Orten, bei genialem Essen.

Experience Cologne's culinary delights at the Fine Food Days! Here, local and regional chefs – with and without Michelin star – come together to give you a taste of their best creations. You can also take part in one of the many unique gourmet events, which take place in highly unusual places. Take afternoon tea at the museum or attend a kitchen party in a church. Indulge in a 5-course meal at the zoo. Or in a cable car while enjoying the excellent view across the Rhine. Whatever you choose to do – the annual multi-day festival can be summed up as: great people, crazy places, brilliant food.



Acht Brücken Festival

Acht Rheinbrücken schlagen ihren Bogen über den Fluss – und sorgen für Offenheit und Verbindung in alle Richtungen rund um Köln. Nach ihnen benannt: das jährliche Musikfestival Acht Brücken, fokussiert auf die Musik der Moderne in all ihren Spielarten – von klassisch über experimentell bis hin zu Jazz und Kompositionen. Interdisziplinäre Formate machen hier Musik emotional-innovativ und intellektuell erfahrbar – über Konzerte, Filme, Performances, Workshops, Ausstellungen und Vorträge in unterschiedlichsten Locations: von der Kirche bis zum Club. Allgegenwärtig lebt hier die Idee von Musik als Verbindung und Brückenschlag von Mensch zu Mensch. Ein Impuls, den du erleben willst, jahrein, jahraus.

Eight bridges span the Rhine in Cologne – promoting openness and connectivity in every direction. This inspired the name of the annual music festival Acht Brücken, which focusses on modern music in all its variants – from classical to experimental, to jazz and new compositions. Interdisciplinary formats make the music accessible in an emotionally innovative and intellectual way – through concerts, films, performances, workshops, exhibitions and lectures in a wide variety of venues, which can include everything from churches to clubs. A common theme is the idea of music as a connector, bridging the gaps between people. It's something that needs to be experienced. Every year.



lit.COLOGNE

Wo liegt eigentlich das Paradies für Leser*innen? Wo Autoren-Giganten die Bühne beherrschen, aufgehende Sterne in den Kosmos treten und Diskussionen die Gemüter und Emotionen auf Tour bringen? In Köln, jedes Jahr im Frühjahr, 12 Tage lang, zur lit.COLOGNE. Seit 2001. Denn als größtes Literaturfestival Europas warten hier auf dich und andere der ca. 100.000 Besucher*innen etwa 200 Veranstaltungen: Lesungen, Porträts, Einzelgespräche und Themenabende – in unterschiedlichen Locations über die Stadt verteilt. Keine Karten ergattert oder keine Zeit im Frühjahr? Der jährliche Literaturhimmel öffnet eine kleinere, zweite Pforte, mit der lit.COLOGNE Spezial im Herbst.

What does heaven look like for bookworms? Is it a place where famous authors dominate the stage, where rising stars burst onto the literature scene and where lively discussions rouse passions and cause feelings to run high? Every spring, since 2001, Cologne plays host to the 12-day event lit.COLOGNE. At Europe's biggest literature festival, you and the other 100,000 visitors can look forward to roughly 200 separate events: Readings, portraits, individual discussions and theme nights – in various locations throughout the city. Failed to get tickets or busy in spring? Every autumn, you get a second chance at entering literature heaven at the smaller event lit.COLOGNE Spezial.



Art Cologne

Sie gilt als die Mutter aller Messen für zeitgenössische Kunst und als älteste der Welt: die Art Cologne, 1967 gegründet. Hier kommen Jahr für Jahr nationale und internationale Galerien, Künstler-, Sammler- und Käufer*innen in Köln-Deutz zusammen. Die Nonchalance und den leicht zugänglichen Charakter der Domstadt spiegelt auch die Art Cologne: Es gibt Kunst in allen Preissegmenten – und mit den „New Positions“ neue Impulse durch junge Künstler*innen. Das macht die Messe auch für Neugierige oder Sammelanfänger*innen interessant. Versierte Begleitung – für spannende Hintergründe, deine Fragen und Trends des derzeitigen Kunstmarkts – versprechen dir die ARTtours.

Launched in 1967, the Art Cologne is considered the mother of all contemporary art fairs: it is the oldest of its kind in the world. Every year, national and international galleries, artists, collectors and buyers gather at Cologne's trade fair grounds in Deutz. The city's nonchalance and easily accessible character can also be felt at the Art Cologne: it offers art in every price segment – and in the "New Positions" category, young artists create new impulses. This also makes the fair interesting for those who are curious about the scene and for budding collectors. To gain some professional insight, go on one of the ARTtours. Here, you get fascinating background information, all your questions are answered, and you learn about the latest trends of the art market.



Cologne Jazzweek

Einmal Zitrone, im Hörnchen – und dazu Jazz – Campis legendäre Eis-Diele etablierte Köln Ende der 50er-Jahre als Jazz-Mekka, wo sich Prominente und Szenegrößen trafen. Heute ist es das ehrgeizige Line-up der Cologne Jazz Week mit internationalen Größen, nationalen und lokalen Acts, Premieren und Uraufführungen sowie die Diversität der Locations – von intimen Jazz-Clubs über Open Air-Bühnen bis zur Philharmonie –, die Jazz-Fans seit 2021 in die Domstadt drängt. Die Jazz-Szene in ihrer Vielfalt abzubilden, spannende neue Kollaborationen zu zeigen, Experimentellem eine Bühne zu geben, gelten bei diesem Festival als vorrangige Ziele – denn der Jazz ist – frei zitiert – auch immer sein Gegenteil.

A scoop of lemon in a waffle cone – and a large helping of jazz. Towards the end of the 1950s, Campi's legendary ice cream parlour developed into a jazz Mecca, a place where all the greats gathered to play. Today, jazz fans flock to the city for the ambitious line-up of the Cologne Jazz Week: with international stars, national and local acts, national and world premieres and a great range of locations – from intimate jazz clubs to open-air stages to the philharmonic hall – the festival has been going strong ever since its launch in 2021. Showcasing the diversity of the jazz scene, encouraging exciting new collaborations and giving experimental music a stage are the primary goals of this festival. Because jazz thrives on opposites.

© Niclas Weber



Cologne Pride

Kennst du Veranstaltungen, zu denen so viele Menschen kommen wie in einer ganzen Großstadt leben? Köln schon. Zur Cologne Pride strömen von überall her mehr als 1 Mio. Zuschauer*innen und etwa 60.000 Teilnehmer*innen, um schrill, bunt und lautstark ein Zeichen zu setzen: für Toleranz, Vielfalt und gegen Diskriminierung. Dass es voll wird auf der größten LGBTQIA+-Veranstaltung Europas: keine Frage – und ebenso aufregend. Dafür sorgen die zahlreichen Veranstaltungen, Workshops, Partys und die CSD-Parade. Jedes Jahr steht die Cologne Pride unter einem anderen Motto und rückt bestimmte Themen in den Fokus – für Menschen aller Ethnien, Religionen, Alter und Identitäten. Für dich!

Do you know of any events that attract a whole city's worth of people? Cologne plays host to one. More than 1 million spectators and around 60,000 participants flock to the Cologne Pride from all over the world to take a loud, colourful and funky stand: for tolerance and diversity and against discrimination. One thing is certain: Europe's largest LGBTQIA+ event will always be packed. And exciting. That's due to the countless events, workshops, parties and the CSD parade. Every year, the Cologne Pride has a different motto and focuses on current pressing issues. It's truly an event for people of all ethnicities, religions, ages and identities. And for you, too!



© Tomy Badurina





© KölnTourismus GmbH

Karneval

In Köln gibt es eine Jahreszeit mehr als andernorts. So will es die jahrhundertealte Tradition. Die fünfte Jahreszeit wird am 11.11. um 11 Uhr 11 offiziell eingeläutet und erreicht ihren Höhepunkt in der tollen Woche zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch mit Sitzungen, Partys, Straßenkarneval, Rosenmontagszug, den Schul- und Veedelszöch und der traditionellen Nubbelverbrennung. Überall herrscht ausgelassene Stimmung – auf der Straße, in Geschäften, in den vielen Kneipen und Clubs. Alle schmettern Karnevalslieder, das Kölsch fließt stangenweise aus den Fässern, es regnet Kamelle und Strüßje – und hier und da gibts Bützje. Danach ist alles vorbei. Bis zum nächsten 11.11. – Kölle alaaf!

Cologne has a fifth season. It's a centuries-old tradition. The fifth season is officially ushered in on 11 November at 11 minutes past 11 and culminates in a week of "crazy days" between Fat Thursday and Ash Wednesday. This final week is jam-packed with stage shows, parties, street carnival, the Rose Monday parade, the school and district parades and the traditional burning of the Nubbel. The general atmosphere is exuberant – in the street, in shops, in the many pubs and clubs. Everyone belts out carnival songs, Kölsch beer is consumed in great quantities, sweets and bouquets thrown from the carnival floats rain down on the crowds, and friendly kisses are exchanged at random. But then it's all over. Until the next 11 November – Kölle alaaf!



© KölnTourismus GmbH/Diana Jacobi

Düsseldorf Cologne Open Galleries

Wenn zwei Städte zu einer Kunstmeile verschmelzen, dann ist es Herbst und DC Open. Dann fahren Shuttles zwischen den beiden Kunststädten Köln und Düsseldorf hin und her und eröffnen eine spannende Drehscheibe bildender Kunst in all ihren Facetten: mit Ausstellungen, Vernissagen und anderen Veranstaltungen in Galerien, Off-Spaces und Museen – für Kunstliebhaber*innen, Sammler*innen und Kunstschaffende. Highlights sind exklusive Führungen, Künstlergespräche und Workshops. So heißt es: ein Wochenende lang Pendeln – für die Kunst ...



When two cities merge into one long art mile, it must be autumn – time for the DC Open. During this time, a special shuttle service operates between the two art-loving cities of Cologne and Düsseldorf, offering access to an exciting hub of fine art in all its facets: with exhibitions, vernissages and other events in galleries, pop-up spaces and museums – it's a thrilling couple of days for art lovers, collectors and artists. Highlights include exclusive tours, artist talks and workshops. So, in a nutshell, it's a weekend of commuting – for art ...



© KölnTourismus GmbH/Sebastian Trägner

Kunst

Parks, Industriegelände, Keller, Galerien, Institutionen und Plätze – Kunst, gerade junge Kunst, genießt in Köln einen hohen Stellenwert. Tauche ein in den künstlerischen Mikrokosmos und erlebe die Stadt von ihrer kreativsten Seite. Viele Locations bieten Überraschungen: einige liegen versteckt. Andere benötigen etwas Zeit. Alle erweitern deinen Horizont. Also – bleib offen: für ungewöhnliche Erlebnisse ...

Art

Discover art in parks, industrial estates, cellars, galleries, institutions and squares – art, especially young art, is valued highly here. Immerse yourself in Cologne's artistic microcosm and experience the city at its most creative. Surprises can be found in many places: some are hidden. Others require a little time. All of them are sure to broaden your horizons. So, keep an open mind and embrace unusual experiences ...





Skulpturenpark Köln

Die Welt wandelt sich, der Skulpturenpark Köln verwandelt sich mit – und nimmt alle zwei Jahre den Dialog zwischen dir und zeitgenössischer Kunst wieder auf. Er bringt weitere Themen, tauscht aus, ergänzt, positioniert und definiert den Park skulptural neu. Für eine immerwährend neue Auseinandersetzung mit Kunst. Mehr als 150 renommierte Künstler*innen wie Rückriem, Trockel, Kippenberger, Graham, Immendorff, Shapiro, Lüpertz und Ikemura sind hier mit ihren Werken bereits vertreten – unter freiem Himmel und 365 Tage im Jahr frei zugänglich. Bereit für deinen Dialog?

The world is changing, and the Skulpturenpark Köln is part of this change – every two years, it seeks to engage you in a dialogue about contemporary art. It introduces new themes, swaps works, adds details, repositions and redefines the park's sculptures. This creates new angles, giving you a fresh perspective on the art on display. More than 150 renowned artists – e.g. Rückriem, Trockel, Kippenberger, Graham, Immendorff, Shapiro, Lüpertz and Ikemura – are represented here. Their works are outside and freely accessible 365 days a year. Ready for your dialogue?



Ruttkowski;68

Viele Galerien liegen in der Innenstadt. Ruttkowski;68 mit zwei Standorten im hippen Ehrenfeld: einer davon in einer Wohnung. Ebenso nahbar, familiär und wenig elitär gestaltet sich das Konzept der Kunstgalerie, die sich seit 2010 zu einer der spannendsten Adressen entwickelt hat – gerade für junge, aufstrebende Künstler*innen. Hier hat Kunst – Mode und Musik eingeschlossen – ihren Raum: ohne Unterschiede, ohne Kategorisierung von High oder Low Culture. Neben den Standorten Düsseldorf, Paris und New York fungiert Köln als Projektraum für kuratorische Projekte und experimentelle Einzelausstellungen.

Many galleries are located in the city centre. Ruttkowski;68 boasts two showrooms in the hip Ehrenfeld quarter: one of them is inside a flat. The concept of the art gallery is to be approachable, familiar and not at all elitist. Since it opened in 2010, it has developed into one of the most exciting galleries in the area – especially for young, up-and-coming artists. Art – including fashion and music – has a home here: no distinction is made, no categorisation into high or low culture. Ruttkowski;68 has branches in Düsseldorf, Paris and New York, but Cologne is designed as a space for curatorial projects and experimental solo exhibitions.





30Works

Seit 2009 liegt der Fokus in der Programmgalerie 30Works auf zeitaktuellen jungen Positionen in der Kunst. Dabei spannt sich der Bogen von Naturalismus über Hyperrealismus bis hin zu abstrakter Malerei und urbaner Kunst wie Streetart sowie surrealistischen Bildwelten. Der Anspruch „gute“ Kunst auszustellen, misst sich für 30works an den Kriterien künstlerische Virtuosität, gelungene Selbstdarstellung der Künstler*innen und explizite Botschaft. Ein modernes Add-on: die ergänzende VR-Gallery – erlebe hier digitale Rundgänge durch vergangene Ausstellungen.

Since 2009, the focus of the gallery 30Works has been on cutting-edge ideas by young artists. The exhibits range from naturalism to hyperrealism to abstract painting and urban art such as street art and surrealist image worlds. For 30works, „good“ art needs to fulfil certain criteria; artistic virtuosity, creative self-promotion of the artists and a distinct message. A modern gimmick: the VR gallery where you can go on virtual tours of past exhibitions.



© Salva Girard

ODONIEN

Eskapistische Location, Schrottplatz, Biergarten, Skulpturenpark, Partygelände, Freiluftatelier, Eventraum? So 100 % eindeutig bestimmen lässt sich Odonien nicht. Und das ist auch gewollt – im Sinne eines freien, experimentellen Ortes, an dem Vieles möglich ist. Angefangen hat alles mit dem Metallbildhauer Odo Rumpf, der das alte Bahngelände als Werkstatt und Außenatelier nutzt, um seine Figuren zu entwickeln und auszustellen. So bevölkern seine bizarren Skulpturen, Wasserspiele und Stahlsaurier das Gelände, die auf dem Odonien-Festival Robodonien zum Leben erwachen. Bereit für dein Mikroabenteuer?

Escapist location, junkyard, beer garden, sculpture park, party venue, open-air studio, event space? Odonien is hard to categorise. But that's by design. It is a free, experimental place, where anything can happen. It all started with the metal sculptor Odo Rumpf, who uses the disused railway premises as a workshop and outdoor studio to develop and exhibit his sculptures. His bizarre creatures, water features and steel dinosaurs inhabit every corner of the space. But at the legendary Odonien festival "ROBODONIEN", they come alive. Ready for a little adventure?





© KölnTourismus GmbH/Christoph Seelbach

Ebertplatz

Kunst im frequentierten urbanen Raum mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten – solche erlebst du auf dem Ebertplatz: als U-Bahn-Knotenpunkt, lokalem Treffpunkt, ausgestattet mit Kunsträumen der alternativen Kölner Kunstszene mit LABOR, GOLD+BETON und „Gemeinde Köln“ in den Ebertplatzpassagen. Mittendrauf: eine wasserkinetische Brunnenplastik von Göddertz aus den 70er-Jahren – beleuchtet und bespielbar. Das Nebeneinander, Miteinander und Gegeneinander von Kunst und Alltag wirst du selten so erleben können wie auf diesem Platz, architektonisch überraschend passend errichtet im Stil des sachlichen Brutalismus.

Art in a busy urban space is characterised by both bright and murky sides. Head to Ebertplatz to see for yourself: as a hub for several underground lines, it is a local meeting point. It is also home to several art spaces – LABOR, GOLD+BETON and „Gemeinde Köln“ – run by the alternative Cologne art scene. In the centre of the square, you'll find a water-kinetic fountain sculpture by Göddertz from the 1970s – illuminated and playable. The parallels, collaboration and contrasts between art and everyday life as experienced on this square feel unique. And, rather fittingly, it is built in the style of functional brutalism.



© Dirk Rose



© Helle Habenicht

Arty Farty Gallery

Geheimtipp, Artspace, kreativer Ort für frische Kunst: Mit dem Anspruch, Kunst ins urbane Leben einfach einzubetten und so jegliche elitären Schwingen abzuwerfen, hat sich die Arty Farty Gallery in Ehrenfeld beheimatet, um regelmäßig den Kosmos von urbaner und gegenwärtiger Kunst zu bespielen. Zur Idee der Gallery gehören auch DJ-Sets und BBQs als Startpunkt in einen coolen Abend. So finden kunst- und kulturinteressierte Menschen wie du zusammen, an der Bar mit Kunstgalerie, an der Kunstgalerie mit Bar. So oder so.

Insider tip, art space, creative hub for fresh art: with the aim of simply embedding art in urban life and thereby shedding any elitist notions that might be attached, the Arty Farty Gallery has set up shop in Ehrenfeld to regularly showcase urban and contemporary art. The gallery also hosts DJ sets and BBQs as a casual starting point for a cool evening. This is how people like you, people who are interested in art and culture, come together: at the bar with art gallery, at the art gallery with bar. One way or the other.



© KölnTourismus GmbH/Sebastian Trägner





Kölnischer Kunstverein

Ein Ort für Gegenwartskunst: Seit 1839 – und damit einer der ältesten und renommiertesten Ausstellungsinstitutionen für zeitgenössische Kunst in Deutschland, das ist der Kölnische Kunstverein. Er verursachte Skandale, förderte heutige Kunstgrößen, schrieb Kunstgeschichte. Was ist neue Kunst? Auf diese Frage leistet der Verein bis heute seinen Beitrag mit spannenden Künstlerpositionen und vielversprechenden Newcomern. Der Standort, mehr als passend: Untergebracht in einem Riphahn-Gebäude von 1949, damals Ort des Dialogs nach dem Krieg, tritt hier Kunst in den Austausch mit Stadt, Umwelt und Mensch. Gern auch mit dir!



A place for new works – since 1839. This makes the Kölnischer Kunstverein one of the oldest and most renowned exhibition spaces for contemporary art in Germany. It caused scandals, promoted today's art legends and made art history. But what is new art? This is a question the society keeps answering by giving voice to exciting new positions on art and by supporting promising newcomers. The location is more than fitting: a Riphahn building from 1949, which was once a place of dialogue after the war. Now, the art it houses triggers discussions with the city, the environment and with people. Will you, too, come to chat?



© Jesse von Laufenberg

© KölnTourismus GmbH/Christoph Seelbach

Artothek

Oft ist der Blick auf die Kunst im Rahmen einer Ausstellung zu flüchtig, die Zeit zu kurz für bleibenden Eindruck oder Aussage. Die Artothek als Raum für junge Kunst gibt dir Gelegenheit, Kunst in deinem eigenen Umfeld zu platzieren – für 10 Wochen. Insgesamt umfasst der Bestand mehr als 1.500 Arbeiten internationaler Künstler*innen. Werke von Richter, Warhol oder Kippenberger findest du hier ebenso wie solche von interessanten jüngsten Talenten. Das ergänzende Ausstellungsprogramm mit unterschiedlichster junger Kunst stellt eine Fachjury jedes Jahr eigens zusammen – von Malerei und Skulptur bis zu Fotografie oder Performances.

Viewing art in the context of an exhibition can be too fleeting, the time too short for a lasting impression or message to sink in. The Artothek, a space for young art, gives you the opportunity to place art in your own environment – for 10 weeks at a time. The collection comprises a total of more than 1,500 works by international artists. It includes works by Richter, Warhol and Kippenberger, as well as works by interesting young talents. Every year, a jury of experts curate a complementary exhibition programme with art by a wide range of young creatives – this includes paintings, sculpture, photography and performances.





Bunker K101

Immer herein in den kargen historischen Hochbunker mit seinen dicken, kalten Wänden und der leicht bedrückenden Atmosphäre! Denn in dem angesagten Hotspot für Kunstinteressierte und Künstler*innen finden zahlreiche Ausstellungen, Installationen, Workshops, Diskussionen und Konzerte statt. Was einmal mehr die These beweist: Ein Ort wandelt sich zu dem, wozu man ihn macht. Im Fall des Bunker K101 auf der Körnerstraße in Ehrenfeld ist hier ein Kunstort entstanden, eine Galerie sowie eine Inspirations- und Begegnungsstätte. Gehandelt wird er selbst von Kölner*innen als Geheimtipp ...

Don't be shy! Come and enter the austere-looking bunker with its thick, cold walls and slightly oppressive atmosphere! Because this is a hotspot for art enthusiasts and artists, a venue for numerous exhibitions, installations, workshops, discussions and concerts. Which just goes to show that a place will become what you make it. In the case of Bunker K101 on Körnerstraße in Ehrenfeld, a military relic has been transformed into an art hub, a gallery and an inspiring meeting place. Even the locals consider it a real insider tip ...



Kaune Gallery

Sakrale Orte sind Bewahrer – von Traditionen, Glaubenssätzen und Geschichten. Eine kleine Kapelle – einst zugehörig zu einem Karmeliterkloster – tritt dafür als rechter Ort auf, geht es um die Seele der Fotografie: die Kaune Gallery nutzt dafür die kirchlichen Räumlichkeiten seit 2007. Fokussiert auf zeitgenössische Foto- und Videokunst mit dokumentarischem Charakter, zeigen dir die Ausstellungen eine Welt, wie sie sich im Gegenwärtigen darbietet. Zu den vertretenen Künstler*innen zählen u.a. Mark Arbeit, HG Esch, Marina Gadonneix und Immo Klink. Hier hast du Gelegenheit, dem medialen Overkill mit entgegenzutreten und dich als Betrachter*in wiederzuentdecken: auf einer Insel der Reflexion ...



Sacred places preserve – traditions, beliefs and stories. A little chapel – once part of a Carmeline monastery – preserves the spirit of photography: since 2007, the Kaune Gallery exhibits in the chapel. The exhibitions focus on contemporary photography and video art with a documentary character, showing the world as it is today. The artists who have exhibited here include Mark Arbeit, HG Esch, Marina Gadonneix and Immo Klink. Take this opportunity to escape the media overkill and rediscover yourself as an observer: on an island of contemplation ...



© Köln Tourismus GmbH/Sebastian Tragner



© Köln Tourismus GmbH/Christoph Seelbach

Impressum

Herausgeber:
KölnTourismus GmbH/VisitKöln
Kardinal-Höffner-Platz 1
50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221. 346 43 0
info@koelntourismus.de

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Amann
Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRB 53248
Steuernummer Finanzamt Köln-Mitte: 215 / 5941 / 0719
USt-IDNr.: DE 236348173

Text: Peppercorns GbR , www.peppercorns.de
Konzeption & Design: KölnTourismus GmbH

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Reproduktion von Text- und Fotomaterial,
auch auszugsweise, in Print- und elektronischen Medien nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.

